

In diesem H5P-Tutorial geht es um den Inhaltstyp „Quiz (Question Set)“. Wie der Namen schon sagt, können Sie hier ein Quiz aus einer Reihe von Fragetypen erstellen. Der Inhaltstyp sieht zunächst relativ komplex aus, da er erstens die einzelnen Aufgabentypen an einer Stelle vereinigt, die auch als einzelne Inhaltstypen genutzt werden können, und zweitens sehr ausgefeilte Einstellungsmöglichkeiten bietet. Daher lohnt es sich, einen genaueren Blick auf die einzelnen Möglichkeiten zu werfen, denn eigentlich ist das alles ganz logisch aufgebaut.

Grob ist der Editor des Quiz in diese Abschnitte eingeteilt:

- die Quiz-Einführung, bei der Sie bestimmte Informationen vorschalten können
- der Hauptteil, in dem Sie die einzelnen Aufgabentypen anlegen
- und was passieren soll, wenn das Quiz beendet worden ist.

## **1. Quiz-Einführung**

In der Sektion „Quiz-Einführung“ können Sie eine vorgeschaltete Folie anzeigen lassen, auf der Infos zum Quiz stehen können. Zunächst sollten Sie die Einführung aktivieren über diesen Haken hier. Der Text des Titels wird dann als Überschrift angezeigt und der Einführungstext darunter und darunter dann ein blauer Button mit dem Text, den Sie hier einfügen. Das können Sie natürlich auch so belassen. Das Hintergrundbild sollte nicht zu dominant sein, weil die Fläche hinter dem Einführungstext halb transparent ist und der Text dann etwas schwierig zu lesen sein könnte.

## **2. Fragen anlegen**

Das mit dem Hintergrundbild gilt übrigens auch für den Hauptteil, in dem die Fragen angezeigt werden. Wenn es also nicht unbedingt notwendig ist, sollte man eher auf ein Bild im Hintergrund verzichten.

Bevor Sie die Fragen anlegen, müssen Sie noch die Fortschrittsanzeige einstellen und den Prozentsatz zum Bestehen des Quiz festlegen.

Dann geht es aber an den Fragenblock, Sie können hier die Fragentypen sehen, die zur Verfügung stehen: Multiple Choice, Drag and Drop, Fill in the Blanks, Mark the Words, Drag Text und True/False Fragen. Die Eingabemaske, die Sie dann nach Auswahl eines Fragentyps sehen, hilft Ihnen, die einzelnen Einstellungen vorzunehmen. Als fortgeschrittener User können Sie auch die Funktion „Als Text eingeben“ nutzen, allerdings müssen Sie sich da an eine genaue Vorgabe der Formatierung halten und diese ist nur rudimentär dokumentiert. Deshalb empfehle ich hier die Eingabemaske.

Ich gehe nun die sechs Fragetypen und ihre Einstellungsmöglichkeiten einmal durch.

### **2.1 Multiple Choice**

Die Multiple Choice Frage ist relativ schnell erklärt. Sie müssen ihr hier einen Namen geben und können auch unter Metadaten noch weitere Daten wie zum Autor oder der Autorin und zum Copyright eingeben. Diese Optionen sind übrigens bei allen Fragetypen gleich.

Im Reiter Medien haben Sie die Option, ein Bild oder ein Video über der Frage anzeigen zu lassen. Bei beiden gibt es dann noch weitere Einstellungsmöglichkeiten, die Sie vielleicht schon von den anderen Inhaltstypen kennen.

Eine Multiple Choice Frage besteht dann aus dem Fragentext und den Antwortmöglichkeiten. Wenn Sie hier nur eine Antwort als richtig markieren, wird aus der Multiple Choice Frage sozusagen eine Single Choice Frage. Dazu sollte aber dann unter den Verhaltenseinstellungen noch die Frageart angepasst werden. Dazu kommen wir gleich noch.

Weitere Antworten können Sie mit „Option hinzufügen“ ergänzen. Bei jeder Frage können Sie Tipps und Rückmeldungen angeben. Unter Gesamtrückmeldung können Sie dann für unterschiedliche Punktebereiche individuelle Rückmeldungen geben.

Bei den Verhaltenseinstellungen haben Sie dann noch einmal weitere Einstellungsmöglichkeiten. Neben der Aktivierung eines Buttons zur Wiederholung der Frage und der Möglichkeit der Anzeige der Lösung, können Sie jetzt hier die Unterscheidung zwischen Multiple und Single Choice Frage beim Punkt „Frageart“ vornehmen. Die Antworten werden mit dann mit unterschiedlichen Markierelementen angezeigt: Sogenannten Radio-Buttons bei Single Choice und Checkboxes bei Multiple Choice. Es ist fair, bei der Frage evtl. anzugeben, wie viele Antworten richtig sind, aber das bleibt natürlich Ihnen überlassen. Um zu verhindern, dass eine Multiple Choice Frage bei richtigen Antworten mehr Punkte bekommt als eine Single Choice Frage bei nur einer richtigen Antwort, um also die Gleichgewichtung aller Frage zu garantieren, können Sie hier angeben, dass nur ein Punkt für diese Aufgabe vergeben werden soll. Gewichtung über die Punktevergabe ist im Quiz leider nicht möglich, es sei denn Sie möchten, dass MC-Fragen gemäß der Anzahl ihrer richtigen Antworten generell stärker gewichtet werden. Dafür ist das H5P-Quiz keine „harte“ oder strenge Klausurumgebung.

Die übrigen Optionen sind, glaube ich, selbsterklärend. Die Allgemeine Rückmeldung und die Verhaltenseinstellungen sind bei den übrigen Aufgabentypen die gleich, deswegen werde ich bei den anderen Typen nicht mehr darauf eingehen.

## **2.2 Drag and Drop**

Bei der Drag and Drop Frage definieren Sie Elemente, die auf bestimmte Bereiche gezogen werden müssen. Der Editor ist hier in zwei Teile eingeteilt. Im Schritt 1 legen Sie bei Bedarf ein Hintergrundbild fest und müssen bestimmen, wie groß die Aufgabe in Pixeln sein soll. Sie können zunächst mit der eingestellten Größe beginnen und schauen, ob das für die Aufgabe passt. Bei Bedarf kann das dann noch angepasst werden.

Im Schritt 2 definieren Sie sogenannte Ablagezonen und die Elemente, mit denen in dieser Aufgabe interagiert werden sollen. Also wenn zum Beispiel Texte auf Bilder gezogen werden sollen, müssen folgendermaßen vorgehen.

1. Ablagezonen erstellen
2. Bilder hochladen und platzieren
3. Textboxen erstellen, Ablagezonen einstellen

#### 4. Ablagezonen auf den Bildern platzieren, Textelemente zuordnen

Gehen wir das mal Schritt für Schritt durch:

Ich erstelle zunächst die Ablagezone. Das sollte der erste Schritt sein, weil diese dann bei den anderen Elementen als Möglichkeit angezeigt werden. Unter Beschriftung tragen Sie ein, was dann dort angezeigt wird. Diese Beschriftung kann auch angezeigt werden und mit Tipps und Rückmeldungen versehen. Bei der Hintergrunddeckkraft stellen Sie ein, wie transparent eine Ablagezone sein soll. Wenn Sie sie wie hier in meinem Fall auf ein Bild legen, dann sollte die Deckkraft heruntergeregelt werden, weil die Zone das Bild sonst komplett verdeckt. Am besten setzen Sie die Deckkraft auf 0, denn das Bild sollte eine Fläche sein, die eindeutig als Ziel erkennbar ist. Sie können bestimmen, dass eine Ablagezone ein oder mehrere Elemente beinhalten kann und schließlich das automatische Ausrichten aktivieren, das dafür sorgt, dass die Nutzenden das Element nicht genau platzieren müssen und dass die Aufgabe dennoch übersichtlich bleibt.

Ich lade dann ein Bild hoch, kann dafür dann einen Alternativtext und einen Hover-Text erstellen. Hier sehen Sie dann die Ablagezonen, die bereits erstellt worden sind und können diese dann entsprechend zu diesem Element zuordnen. Wenn hier etwas nicht ausgewählt wurde, kann das Element dann in der Aufgabe auch nicht verschoben werden und das ist auch genau das, was ich hier möchte, denn die Texte sollen ja auf die Bilder gezogen werden und nicht umgekehrt. Die Hintergrunddeckkraft bezieht sich auf die Tatsache, dass um das Bild ein grauer Kasten erzeugt wird, wenn es verschoben werden kann. Das soll eigentlich dazu dienen, dass die Elemente besser als verschiebbar wahrgenommen werden. Wird aber in der Arbeitsanweisung darauf hingewiesen, was verschoben werden soll, ist das meist nicht notwendig. Dann sollten Sie die Hintergrunddeckkraft auf 0 stellen. Hier ist das nicht nötig, weil der Kasten nur erzeugt wird, wenn eine Ablagezone eingestellt ist. Wenn ich nun möchte, dass das Bild auf mehrere Ablagezonen gezogen werden soll, kann ich das hier einstellen. Wie hier beschrieben, werden dann mehrere Kopien des Bildes zur Verfügung gestellt, die auf unterschiedliche Ablagezonen gezogen werden können. Aber auch das ist hier nicht nötig, da ja der Text verschoben werden soll.

Nachdem ich die Einstellungen gespeichert habe, wiederhole Ich das mit weiteren Bildern.  
(Schnelles Vorspulen)

Und als zweiten Schritt lege ich dann die Textboxen an. Jetzt kommen die Einstellungen zum Zug, die ich schon beim Bild angesprochen habe, die da aber nicht benötigt wurden, weil das Bild nicht verschoben wird. Beim Text ist es nun so, dass er erst eingegeben und formatiert werden kann und dann die korrekte Ablagezone eingestellt wird. Sie können die Hintergrunddeckkraft des Kastens einstellen und bestimmen, ob der Text mehrfach zur Verfügung steht.

Was richtig oder falsch ist, müssen Sie nun noch einmal bei den Ablagezonen einstellen. Wenn Sie auf eine Zone klicken und Bearbeiten auswählen, können Sie hier das entsprechende Bild als richtig markieren. Natürlich muss sie nun noch auf das Bild gezogen werden.

In der Aufgabe sieht das dann so aus. Und sie sehen, dass nun die Texte auf die Bilder gezogen werden können und nicht umgekehrt.

### **2.3 Fill in the Blanks**

Auch bei „Fill in the Blanks“, also einem Lückentext, müssen Sie zunächst einen Namen eingeben und können Metadaten eintragen. Sie können ebenfalls ein Bild oder ein Video einfügen, dass dann über der Aufgabe angezeigt werden.

Die Erstellung einer Lückentext-Aufgabe ist ein bisschen einfacher als bei der Drag'n'Drop-Aufgabe, denn im Grunde müssen Sie hier einen Text reinkopieren und mit bestimmten Symbolen auszeichnen. Den Rest übernimmt dann das Script und stellt dann den Text mit den entsprechenden Lücken dar. Schauen wir uns das mal an einem Beispiel an. Ich kopiere mal einen vorbereiteten Text in das Textfeld.

Sie zeichnen eine Lücke mit einem Sternchen vor und hinter dem Wort oder den Worten aus, die weggelassen werden sollen. Wenn sie mehrere Schreibweisen oder ähnliche Begriffe zulassen möchten, können Sie diese mit jeweils einem Schrägstrich innerhalb der Sternchen anfügen. Wenn Sie einen Tipp hinzufügen möchten, können Sie das nach allen Schreibweisen mit einem Doppelpunkt tun.

Das Ganze sieht dann in der Aufgabe so aus. Tipps werden als kleine Infosprechblase in der jeweiligen Lücke angezeigt.

Sie können auch mehrere Textblöcke anlegen, wenn Sie zwischen den Texten etwas Abstand haben möchten.

### **2.4 Mark the Words**

Ganz ähnlich ist der Aufgabentyp „Mark the Words“, auch hier müssen Sie speziell ausgezeichneten Text eingeben. Hier wird jedes Wort als anklickbar angezeigt und Sie müssen die Lösungen mit Sternchen markieren. Das bietet sich vor allem für Wortlisten an oder für Texte, in denen zum Beispiel bestimmte Wortklassen ausgewählt werden sollen.

Hier sehen Sie ein Beispiel einer Wortliste, aus der bestimmte Worte ausgewählt werden sollen.

### **2.5 Drag Text**

Der Aufgabentyp Drag Text ist auch nicht ganz so komplex wie die Drag and Drop Aufgabe, auch hier wir ein Text mit bestimmten Auszeichnungen versehen. Das Script sorgt dann für die entsprechende Darstellung. Die ziehbaren Wörter werden wieder mit Sternchen markiert und Tipps können mit Doppelpunkt ergänzt werden. Bei diesem Aufgabentyp können Sie außerdem Rückmeldungen direkt mit angeben, Backslash Plus für positive und Backslash Minus für negative Rückmeldungen.

Und so sieht das dann aus, was das Script aus dem ausgezeichneten Text macht.

## 2.6 True/False Question

Schließlich gibt es noch den einfachsten Fragetypen der Wahr/Falsch Frage, bei der Sie Aussagen als wahr oder falsch markieren können. Eine Folgefrage können Sie hier leider nicht direkt anlegen, also die Möglichkeit einer kprim-Frage ist hier nicht gegeben. (Link: was ist kprim?)

Auch hier zeige ich noch mal ein Beispiel für eine solche Frage.

Am Ende des Hauptteils können Sie nun noch drei Dinge einstellen. Wenn die Möglichkeit gesperrt werden soll, die vorherigen Fragen noch einmal anzuzeigen, dann können Sie das hier bei der Rückwärts-Navigation tun. Darunter stellen Sie ein, ob die Fragen zufällig angezeigt werden sollen. Und schließlich können Sie aus dem Pool der angelegten Fragen auch nur eine Teilmenge für das Quiz anzeigen lassen. Diese Zahl tragen Sie hier ein.

## 3. Quiz beendet

Nachdem die Fragen angelegt worden sind und alle anderen Einstellungen fertig sind, können Sie in diesem Reiter bestimmen, was passieren soll, wenn das Quiz beendet wurde. Erst wenn alle Fragen einmal bearbeitet worden sind, wird am Ende der letzten Frage der „Beenden“-Button angezeigt. Wenn die Lernenden ihn anklicken bekommen Sie die Gesamtrückmeldung, für die Sie hier die Einstellungen vornehmen können.

„Ergebnisse anzeigen“ lässt die Gesamtpunktzahl am Ende erscheinen.

„Lösungen anzeigen“ bietet den Lernenden die Möglichkeit durch alle Fragen durchzugehen und die jeweiligen Lösungen zu sehen.

„Wiederholen“ bietet die Möglichkeit den Test noch einmal zu absolvieren.

Wenn Sie bei „Lösungen anzeigen“ den Haken weggenommen haben, können Sie in diesem Feld eine Nachricht anzeigen lassen. Die Überschrift über der Punkteanzahl können Sie hier ändern.

Im Reiter „Gesamtrückmeldung“ können Sie detailliertere Rückmeldungen für unterschiedliche Punktebereiche geben.

Schließlich gibt es noch die Möglichkeit die Beschriftung der angezeigten Buttons zu ändern.

Für ein persönliches Feedback können Sie außerdem Videos hochladen. Eventuell eignen sich die Videos auch dazu, bestimmte Aspekte der Aufgaben noch einmal zu besprechen.

Sie sehen, dass der Inhaltstyp „Quiz (Question Set)“ viele Möglichkeiten bietet und ich hoffe, dass er Ihnen nach diesem Video etwas weniger komplex erscheint.